

Pater Lorenz Staud

Das Glück vom einfachen Leben

Nach der spirituellen Philosophie
des heiligen Franz von Assisi



ATHESIA



Die Drucklegung dieses Buches wurde ermöglicht durch
die Südtiroler Landesregierung / Abteilung Deutsche Kultur
und durch die Franziskanerprovinz Austria mit Südtirol.

BIBLIOGRAFISCHE INFORMATION DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar: <http://dnb.d-nb.de>

Bildnachweis

Athesia-Tappeiner Verlag: S. 202/203

Ulrich Egger: Umschlag, S. 8, 14, 30, 34, 47, 73, 130, 133, 216

IDM Südtirol: S. 84/85 (Harald Wisthaler)

Toni Jaitner: S. 17-19, 24, 38, 52/53, 57, 69, 76, 108/109, 122/123, 136/137, 156/157, 176/177

Hans Nothdurfter: S. 211

pixabay: S. 32, 64, 81, 150, 161, 166/167, 180

Pater Lorenz Staud: S. 6

stock.adobe.com: S. 42 (dispicture), 92/93 (Maurizio Rovati), 98/99 (massimhokuto),
116/117 (Nik Merkulov), 140 (MUSASiMSEK), 143 (Annett Seidler), 146 (Singkham),
154 (allaordatiy), 159 (NataliTerr), 170 (S.H.exclusiv), 178 (Bjoern Wylezich),
187 (Weerapat Wattanapichayakul), 194 (schankz)

2019

Alle Rechte vorbehalten

© by Athesia Buch GmbH, Bozen

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Druck: GZH, Zagreb

ISBN 978-88-6839-391-5

www.athesia-tappeiner.com

buchverlag@athesia.it

Pater **Lorenz Staud**

Das Glück vom einfachen Leben

Nach der spirituellen Philosophie
des heiligen Franz von Assisi



ATHESIA VERLAG

Inhaltsübersicht

Widmung	7
Liebe Leserinnen und Leser	9
Weniger ist mehr	15
Wir wollen hoch hinaus	16
Hohes Risiko	21
Wir können nicht mehr zurück	25
Wir brauchen neue Perspektiven.....	26
Einfach leben wie Franziskus	35
Der Wert eines Klostergartens.....	36
Frei gewählte Armut als evangelischer Lebensentwurf.....	39
Unsere Umwelt.....	41
Zehn Schritte zum Schutz unserer Umwelt	43
Nachhaltiger und achtsamer Umgang mit der Schöpfung.....	45
Ein franziskanischer Weg	46
Die Bettelarmut vom Anfang bis heute.....	51
Rentable Nutzung und schöpferische Pausen	55
Als Geschöpf kann der Mensch segnen, danken und teilen	58
Der Papst und der heilige Franziskus.....	63
Franziskanischer Lobpreis.....	77
Harmonie der Schöpfung.....	78
Bruder Sonne.....	80
Schwester Mond	88

Bruder Wind	94
Schwester Wasser	100
Bruder Feuer	105
Mutter Erde	113
Menschen als Brüder und Schwestern	120
Schwester Tod	126
Liebe zum Garten	131
Es beginnt beim Lockern und Düngen des Bodens	135
Wasser ist Leben	139
Ein gesunder Kreislauf: nehmen und zurückgeben	142
Pflanzen von der Pike auf	145
Bunte Mischung	149
Klostergarten	153
Bruder Gärtner	158
Kräuter aller Art	160
Auslichten ist wichtig	164
Tiere beleben den Garten	168
Ernten und erhalten	173
Natur	178
Was uns Franziskus heute zu sagen hat	181
Geh in die Natur!	182
Endnoten	214
Quellenverzeichnis	215



Widmung

Gewidmet meinem verstorbenen Mitbruder und Gärtner **Bruder Franziskus Königseder**, der sich sehr über einen Nachfolger freuen würde; meinen **Südtiroler Gehörlosenfreunden**, deren Seelsorger ich bin; und meinem Neffen **Martin Staud**, der an Multipler Sklerose schwer erkrankt ist.

Gedankt sei auch **Pater Georg Tauderer** für die Durchsicht und Ordnung der Texte.



Liebe Leserinnen und Leser

Als junger Religionslehrer habe ich den Kleinen gern den bekannten Spruch ins Poesiealbum geschrieben:

*Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu and'rer Glück.
Denn das Gute, das wir geben,
kehrt ins eigne Herz zurück.*

Nun, da ich in die Jahre gekommen bin, kann ich sagen, dass mir dieses Motto tatsächlich zur erfüllenden Aufgabe geworden ist. Mit zwanzig Jahren schon habe ich mich für den Weg des Franz von Assisi entschieden. Dieser reiche Kaufmannssohn ist ja sehr zum Ärger seines Vaters aus dem bürgerlichen Leben ausgestiegen und hat das Leben in radikaler Armut gewählt, zu der ihn Jesus im Evangelium höchstpersönlich angespornt hatte. Es

war mir von Anfang an klar, dass ich es so radikal wie er nicht schaffen werde. Ich bin ja auch Kind meiner Zeit und habe die Verbindung zu meiner Familie immer wichtig genommen. Und trotzdem hat mich dieser Mann fasziniert, und ich habe gemerkt, dass unsere Zeit ihn und vor allem seine Visionen braucht.

So habe ich schrittweise über Jahre an diesem Büchlein gearbeitet, um eine Synthese zwischen unserer bedrohlichen Umweltsituation und dem Tierschutzpatron Franziskus zu schaffen, die in seinem weltumspannenden Sonnengesang gipfelt. Ich empfehle meinen Lesern, Stück für Stück meinen Gedanken zu folgen.

Im paradiesischen Überetsch und in unserem herrlichen Klostergarten sind die passenden Bilder dazu entstanden, die den Text veranschaulichen.

Trotz manchen Verzichts habe ich in diesem Leben mein Glück gefunden. Von Franziskus habe ich gelernt, Kirche und Gemeinschaft aufzubauen, konnte vom Evangelium her viel geben und bin selber reich beschenkt worden. Davon möchte ich weiterschenken.

Mir ist es wichtig aufzuzeigen, wie sinnvolles Leben heute gelingen kann. Mit diesem Büchlein versuche ich, aus meiner ökologischen Sicht und mit spirituellem Tiefgang sehr schlicht, also keineswegs wissenschaftlich, einen alternativen Weg für unsere Zeit zu umreißen.

Der Hauptakzent liegt auf dem einfachen Leben. Dabei sehe ich durchaus die Zusammenhänge der heutigen Wirtschaft. Das ständige Wachstum, die größeren Einheiten und die stärkere Vernetzung kann und will ich als Einzelner nicht aufhalten. Ich will auch gar nicht

lamentieren über die Auswüchse. Trotzdem hege ich mehr Sympathien für das, was im Kleinen in unseren Gärten und Kulturen wächst und sowohl auf dem örtlichen Markt als auch in regionaler Zusammenarbeit angeboten wird. Ich finde höhere Qualität darin, wenn einzelne Menschen, Familien und Betriebe im eigenen Anbau Früchte ihrer Arbeit hautnah erleben, genießen und weitergeben können. Zudem wird der Kreislauf des Nehmens und Gebens im naturnahen Anbau aufrechterhalten, kommen gesunde Produkte auf den Tisch und wird weniger Abfall erzeugt sowie Transportweg nötig. Wenn Menschen naturverbunden leben und sich bewegen, können sie auch eher auf die Spuren des Schöpfers gelangen und im Staunen Gott danken.

So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, dass sie aus den Bildern und Texten dieses Buches viel Freude schöpfen, zum Betrachten größerer Zusammenhänge kommen und selber, wenn es die Zeit erlaubt, sich auch aktiv im eigenen Garten und in der Pflege unserer Umwelt betätigen. Viel Glück!



Weniger ist mehr



Wir wollen hoch hinaus

Die biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel ist heute dauernde Wirklichkeit. Die Baubranche stellt tatsächlich gigantische Hochhäuser hin. Große Massenfortbewegungsmittel erreichen zu Lande, zu Wasser und in der Luft immer größere Kapazität. Genauso wachsen die Wirtschaftsgiganten. Es entstehen immer größere Betriebe, die mit hohen technischen und elektronischen Möglichkeiten immer mehr in immer kürzerer Zeit produzieren. Dabei pushen sie den Standard gegenseitig in die Höhe. Natürlich wird auch wegrationalisiert, was nicht nötig ist, und der Standort verändert, wenn anderswo günstiger produziert werden kann.

Auch die Geschäftswelt will hoch hinaus. Hohe Produktion schafft natürlich hohes Angebot, das durch entsprechende Werbung den Kunden schmackhaft gemacht



wird. Großkaufhäuser und Handelsketten sorgen dafür, dass die Konsumenten in kurzer Zeit und auf engstem Raum eine riesige Auswahl vorfinden und nach Herzenslust kaufen können von Haushaltsgeräten über Werkzeug, Nahrungsmittel und Kosmetika bis hin zu Kleidung





in allen Größen und Trends und Unterhaltungsartikeln aller Art. Im Doppelpack natürlich noch günstiger.

In der Landwirtschaft, vor allem und im Obst- und Gemüseanbau, steigen genauso die Möglichkeiten. Großbetriebe sorgen heute dafür, dass die Warenlager im Geschäft niemals leer bleiben. Dank moderner Anbaumethoden und vielfältiger Maschinen kann natürlich der Ertrag erheblich gesteigert werden.

~ Hohes Risiko ~

Größere Einheiten mögen wohl der Wirtschaft guttun, sie bergen aber auch manche Probleme in sich, die mit zu bedenken sind.

Wenn am Limit produziert wird, erhöht das **Leistungsdruck**, Mobbing und schlechtes Betriebsklima. Seelische wie körperliche Erkrankungen können die Folge sein. Außerdem erfordert moderne Technologie viel Umstellung und Schulung.

Immer weitere Wege sind notwendig, um den geeigneten guten Arbeitsplatz zu erreichen.

Arbeitslosigkeit. Wer aus dem Kreislauf der Produktion und Arbeit einmal herausfällt, hat es enorm schwer, in einen neuen hineinzukommen. Da heißt es im besten Fall, sich umzustellen und größere Einbußen in Kauf

zu nehmen. Arbeitslosigkeit vermindert die soziale und wirtschaftliche Absicherung und schafft hohe menschliche Probleme.

Betriebssterben. Klein- und Mittelbetriebe vor Ort tun sich schwer, mit dem gehobenen Leistungsstandard mitzukommen und können meist nur mit großen Anstrengungen und höheren Preisen am Leben bleiben. Das vermindert natürlich die Konkurrenzfähigkeit und zwingt viele zum Aufgeben. In der Landwirtschaft sind Bauern aufgrund der teuren Maschinen und der geringen Betriebsgröße faktisch auf einen Zuerwerb und auf Förderungen der öffentlichen Hand angewiesen, wenn sie einigermaßen Schritt halten wollen.

Noch größer aber ist das **Auseinanderklaffen zwischen den reichen Industrieländern und den armen Ent-**

wicklungsländern, was Lohn und Wirtschaftskraft betrifft. Da gerade die sogenannten Dritte-Welt-Länder über viele Arbeitskräfte und über große Bodenschätze verfügen, die Wirtschaftsländer aber über Kaufkraft und Technik, wird die Globalisierung häufig zum Bumerangeffekt. Es entstehen Abhängigkeiten auf Kosten der Ärmeren.



Lorenz Staud, geb. 1947 in Steinach/Tirol

Mag. theol., Ordenspriester, viele Jahre Religionslehrer und Jugendseelsorger, Mitglied der Franziskanerprovinz Austria in Österreich und Südtirol, wohnhaft in Kaltern.

In diesem Büchlein zeigt der Franziskanerpater Lorenz Staud aus ökologischer und spiritueller Sicht einen alternativen Lebensweg für unsere Zeit auf – in franziskanischer Schlichtheit und Naturverbundenheit. Durch die zunehmende Gefährdung der Umwelt ist Ökologie in aller Munde. Der heilige Franz von Assisi hat es uns bereits vor 800 Jahren vorgelebt: „Achte alle Lebewesen, achte die Natur und die Kraft der Elemente“, nur dann kann es gelingen, nachhaltig unsere Existenz zu wahren. „Das Glück vom einfachen Leben“ ist eine praktisch orientierte Anleitung, die uns helfen soll, den Einklang mit der Natur wiederzufinden.

ISBN 978-88-6839-391-5



athesia-tappeiner.com

15 € (I/D/A)